

2)

*galtamlich, hat die Stadt gut, was die die  
 Juggen der Stadt, Ludwig, Konstantin, Ulrich, und Ludwig  
 Kofler, Guggler, und Paul alle die anderen sind auch*

AH 105, 186

72

1630 Juli 16., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] B[EAT] JAKOB KNOPFLI AN [DEN  
 LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEN] ZUGER  
 [STADT- UND AMTS]RAT LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGAR-  
 TEN ODER BADEN

"din meynung wegen eines gesanten von der Stat [Zug auf die Jahrrech-  
 nung vom 7. bis 24. Juli 1630 in Baden]<sup>1</sup> Jn disen dräfen vaterländi-  
 schen gschefften, hat mir nit allein wol gfallen sunders hochnotwendig  
 sein bedunckht die will wrier aber sunstert so wolerfarne gsanten von  
 unsern fründen [des Aeusseren Amtes] habendt, will sich denen Zum  
 myssgunst niemandt Jnmyschlen; dan Jedter will bi Jnnen der liebste  
 sin, [die Stadt- und Amtsräte Paul] Sto[c]ker und [Adam] bachman[n]  
 thätendt dass Jren, aber der burgeren Stathalter [von Stadt und Amt  
 Zug und Stabführer der Stadt Zug Beat Jakob Frei] Zeigt ahn ess sye  
 baldt ahm endt (ess bedunckht mich selbs man Lauff nachm endt;) dass  
 Jr Key. Mt. [Ferdinand II.] abermalen uff dass gegebne wort sich Refe-  
 riert damit unss nochmalen alle gelosia und argiren siner Soldadescha  
 verhandlung, benemen, auch von der Venetianeren fründtschafft abmanen  
 will Jst Jr Mt. Jres Jnterresse halben Recht daran, und wirdt dass  
 dissmalen nüdt zu beforn auch zletst usslaufen; besorgkhlich wan ess  
 zu spoth für unss Jst;  
 freüdt mich dass du baldt zu unss kommen wirst, dan niemandts thuot zu  
 keinen sachen;  
 dess [von Frankreich begehrt] uffbrechens halben [- es brachen dann  
 tatsächlich die Regimente Erlach und Affry auf -]<sup>2</sup> handt wier bi der  
 Stat nit ein haller Costen gehapt allein den hauptman ernambset, und  
 Jmme befelch geben 65 soldaten Zu Schriben und bestellen;  
 Zitung von Uri nacher handt wier nit ein gwüssess wort; minss theilss  
 muoss Jch einfältig die drüw Länder [UR, SZ, UW] für alle Orth der

Eitgnossen loben, dass sy ein solche herroysche Thadt beston und dem Römischen Keyser Jn denen Speluncken begegnen und widerstandt thuon wellendt, ehe er sich Jrer pässen<sup>3</sup> bemechtige; hetendt Jm die Erlossen püntner und Kurwaldthen auch also thon, so wurde vill unheil blutvergiessen und übelss Jn Jtalia underwägen blyben gott gäb allen denen den lohn darumb so ohne gnuogsamme ursach solches ubel ahnrichtendt, dräffe ess wher ess wolle aber den Rechten;

die murer sindt mit der mur [am Weingartenhof in Zug, den der Adressat von seinem Vater Konrad III. Zurlauben 1629 geerbt hatte] fertig der käller Jst gäbnet und ein sehr Schönen Estrich drin gleit; heüschendt gelt und mehr arbeit wan du ettwass habest; dass khuchi genterli Stat ahn sim orth, und wendt dass Stübli, wendt und deckhi mit alten die under thyli mit nüwen läden verdäffelen, die kamer drob allein dilinen mit alten läden, so werdendt die besten alten däffel damit enden, [Tischmacher Kaspar] schäll [=Schell, von Zug]<sup>4</sup> fart auch mit siner arbet fort und wirdt der Steymetz dise wuchen die Stägen uffsezen, heüst Sampt dem [Meister?] Michel **Brandenberg** [von Zug] auch gelt, whäre guot wan du biss Suntag [den 21. Juli] hinuff kommen kontest und gelt mitbringen, der Trayer [=Drechsler?] wirdt auch fürdersshin fertig sin mit den Stägen Stüdlenen, und werdendt die psetz platen auch usszogen werden so kan man foletz psezen;

dessen alles hab Jch dich berichten, mit pit wellest Jr. [Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade Jean] wygieren [=Vigier] min gruoss und dienst anmelden und mich dess ürlins [des Zuger Uhrmachers Paul **Bengg?**] halben Entschuldigen wilen ussm uffbruch [vorderhand] nüdt worden und wier Sunsten grossen Costen vergäbentlich ussgestanden.

Gestern hab Jch den Jungen hengst besichtiget der gfalt mir aber drafentlich wol hat noch kein Ross Zandt Jm mull und gadt darfon wie ein pfaw, weyss wan du Jn sichst dass ehr dier gefallen wirdt, damit ein mehrerss dissmalen nit alss fründtlich gegrüezt ...

Jn 14 tagen will dier der moss [=Moos, von Zug?] ancken sambfen."

- 1) s. EA V 2, 627 (Nr. 536). Stadt und Amt Zug war aber dabei nur durch zwei Gesandte aus dem Aeusseren Amt, nämlich durch Hans **Trinkler**, von Menzingen, und Rudolf II. **Kreuel**, von Baar, vertreten.
- 2) s. AH 85/69 spez. Anm. 1 und bezüglich der Haltung der Stadt Zug in dieser Frage AH 66/174
- 3) Um den Gotthard und "alle andern ennetbirgischen Pässe" vor einem kaiserlichen Angriff durch Albrecht Eusebius Wenzel von **Wallenstein** zu schützen, war Uri bereits mit einem Kontingent nach Ennetgebirgs ausgezogen. In der Folge ermahnte es die übrigen XII Orte ein gleiches zu tun, s. EA V 2, 629 h.
- 4) s. etwa AH 87/33